

hragyer Pflanzen fand ich schon heuer eine ziemlichliche Anzahl, so namentlich *Majanthemum bifolium*, das ich nur auf einer Stelle bisher beobachtet hatte, fand ich zu meiner nicht geringen Freude viel näher zu meiner Wohnung auf dem Bergabhange Sbehová, *Pulmonaria mollis* Wlf. auch auf Sandstein der Nowá Hora n. a. Ausserdem brachte ich schöne Exemplare von *Colchicum autumnale* β. *vernum* nach Hause. Es ist mir leid, dass heuer wieder eine grosse Strecke der Bohuslawicer Wag-auen ausgerodet und umgeackert wurde, denn so dürfte *Ribes nigrum* bald verschwinden. Die Wag überschwemmte schon dieses Jahr vielmal die Auen, so dass ich an dem Beobachten und Sammeln der Weiden, namentlich deren Bastarte abermals verhindert wurde. Diesen verloren gegangenen Genuss muss ich mir auf eine andere Weise ersetzen, indem ich in den nächsten Tagen das, am linken Wagufer gelegene Gebirge auf jeden Fall besuche.

H. Holuby.

Zeliz in Ungarn, den 13. Mai 1867.

In der bot. Hinterlassenschaft des am 14. Febr. d. J. verstorbenen Dr. Alex. Márkus, Rector am evang. Gymnasium zu Neusohl, befinden sich: a) ein Herbar, bestehend aus 7400 Exmpl. Phanerogamen, und 1400 Exm. Kryptogamen u. z. 600 Diatomaceen, 400 Grünalgen, 80 Lichenen, 90 Moose und 195 Farne. Die Algen für ungar. Kryptogamisten von wesentlicher Bedeutung, sind überdiess von Prof. Dr. Rabenhorst als „sehr schön und sorgfältig aufgelegt und getrocknet“ gelobt, und in mehreren Centurien von jeder Art bestellt gewesen; b) eine Bibliothek, Rabenhorst's sämtliche Werke enthaltend; c) zwei Mikroskope, mit 750- und 150maliger Vergrösserung von Wasserlein in Berlin gekauft; d) ein vollständiges, noch wenig gebrauchtes bot. Besteck. Diese werden von der Witwe in Neusohl (Ungarn) zu verkaufen gesucht. J. B. Keller.

Brüssel, den 3. Mai 1866.

Die Art und Weise Pflanzen zu trocknen, ja selbst sie zu diesem Zwecke auszuwählen scheint man, nach meinen Erfahrungen, in Brüssel nicht so gut zu verstehen, wie in Deutschland. Aus diesem Grunde habe ich durch Ihre Sendung grosse Freude angerichtet. Die Umgebung Brüssels in Bezug auf die Flora ist sehr monoton, was durch die vorherrschende ebene Bodenbildung sehr erklärlich ist. Je weiter man sich von der Hauptstadt und zwar nach allen Richtungen entfernt, desto mannigfaltiger werden die Vorkommnisse, als Einflüsse der auftretenden Gebirge im Süden und Osten, des Sumpflandes (Campine) im Norden und des Meerstrandes im Westen. Die Erlangung zweier Pflanzenarten hat mir viel Freude gemacht, des *Bromus arduennensis* Lej., der zwischen Namur und den Ardennen häufig ist und der *Lathraea clandestina* L., die freilich viel seltner vorkömmt und die meinem Herbar noch fehlte. Ein angeblich neues *Hieracium mosanum* Crepin habe ich noch nicht erlangen können; wie dies mit den vielfachen Zwi-

schenformen in dieser Gattung leider zu oft geschieht, weil sie von den verschiedensten Einflüssen abhängen und desshalb meistens an eine beschränkte Localität gebunden sind. Eduard Vogel.

Personalnotizen.

— Dr. Ludwig Haynald ist zum Erzbischof von Kalocsa ernannt worden.

— Professor Dr. Franz Unger wurde von Sr. Majestät dem Kaiser durch Verleihung des Ordens der eisernen Krone III. Cl. ausgezeichnet.

Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— Die Société Botanique de France wird in diesem Jahre in Paris vom 26. Juli bis 23. August zu einer ausserordentlichen Versammlung zusammentreten. Während dieser Zeit wird sie jeden Freitag Sitzungen halten, in welchen Berichte über den botanischen Theil der allgemeinen Ausstellung vorgetragen werden. An den übrigen Tagen sollen Besichtigungen wissenschaftlicher Institute und Exkursionen in die Umgegend von Paris unternommen werden. Vom 16. bis 23. August endlich wird sich die Gesellschaft als Congrès botanique international constituer.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen von den Herren: Val de Lièvre mit Pflanzen aus Südtirol, Falk, Nordstedt und Jänsson mit Pflanzen aus Schweden und Norwegen, Dr. Lagger mit Pflanzen aus der Schweiz.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Buchwald, Bausch, Hille, Sekera.

Inserat.

Verlag von **Eduard Trewendt** in **Breslau**.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Pyrenomycetes germanici.

Die Kernpilze Deutschlands.

Bearbeitet von

Dr. Th. Nitschke.

Erster Band. Erste Lieferung, gr. 8. 10 Bog. Eleg. broschirt.

Preis: 1 Thlr. 20 Sgr.

Die vorliegende Lieferung beginnt ein Werk, das bestimmt ist, die erste relativ vollständige, den gegenwärtigen Ansprüchen der Wissenschaft entsprechende systematische Bearbeitung der genannten Pflanzengruppe zu geben.

Der Verfasser beabsichtigt, den Stoff in 2 Bänden zu je 4 bis 5 Lieferungen vom Umfange der vorliegenden zu behandeln und auf einigen Tafeln am Schlusse eines jeden Bandes die carpologischen Charaktere und Haupttypen, insbesondere in anderweitig bisher nicht untersuchten und abgebildeten Formen zu illustriren.

Redakteur und Herausgeber Dr. **Alexander Skofitz**. — Verlag von **C. Gerold**.

Druck und Papier der **C. Ueberreuter'schen** Buchdruckerei (**M. Salzer**)